Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

8. August 1864. Nro 180. 8. Sierpnia 1864.

(1446) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 22228. Am 5. September 1864 wird bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Kałusz eine öffentliche Lizitazion zur Verpachtung des ausschließlichen Branntwein- und Metherzeugungs- und Ausschankrechtes in den zum Staatsgute Kałusz gehörigen, in nachstehende Sekzionen getheilten Ortschaften auf die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt in öst. Währ.	fl.	kr.
I. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Zagórze, Bania, Neu-Kałusz	1673	50
II. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Kopanka, Moniska	1189	57
III. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Kropiwnik, Siwka, Ungarthsthal, Kadobna	1373	50
IV. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Pojło, Dołhe, Dobrowlany, sammt der Ueberfuhr in Dobrowlany	1259	5
V. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Nowica, Landestreu. Podmihale	1250	—
VI. Sekzion bestehend aus der Ortschaft Wistowa	1000	24
VII. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Mysłów, Rypianka, Faworówka	604	20
VIII. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Zawoj, Grabówka	478	50
IX. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Petranka, Uhrynow średni und stary	1127	50
X. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Berłoby, Kamień	525	—
XI. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Topolsko, Równia, Słoboda równiańska	630	50
XII. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Ldziany, Krasno	928	84
XIII. Sekzion bestehend aus der Ortschaft Jasień	1109	91
XIV. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Sliwki, Przysłup, Majdan	708	98
XV. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Niebyłów, Słoboda niebyłowska	706	6
Im Ganzen	14570	35

An Vadium sind 10% des Ausrufspreises zu erlegen, der Pachtschilling in vierteljährig verfallenen Raten einzuzahlen und als Pacht-Kauzion die Hälfte des einjährigen Pachtzinses sicherzustellen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche Offerte vom Vorsteher des genannten Wirthschaftsamtes bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Versteigerung vorhergehenden Tages entgegengenommen, welche mit dem Vadium belegt sein und den Preisanboth in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthalten müssen.

Aerarialrückständler, Minderjährige und Jene, die für sich keine giltigen Verträge schließen können, endlich Jene, die wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung stehen oder gestanden und nicht für schuldlos erkannt worden sind, sind von der Lizitazion und Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können beim Kałuszer Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 26. Juli 1864.

(1447) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 19770. Am 5. September 1864 wird beim Kameral-Wirthschaftsamte in Dobromil während den gewöhnlichen Amtsstunden die öffentliche Lizitazion zur Verpachtung der Branntwein- und Bier-Propinazions-Gerechtsame der Reichsdomäne Dobromil sammt 8 Gewölbern im herrschaftlichen Rathhausgebäude zu Dobromil auf die Dauer von drei oder sechs Jahren, d. i. vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 oder bis dahin 1870 abgehalten werden.

Die zu verpachtenden Objekte sind:

1) Das in Huczko nächst Dobromil gelegene Bierbräuhaus sammt dem Bier-Erzeugungs- und dem der Reichsdomäne Dobromil gemeinschaftlich mit der Stadtkommune gleichen Namens zustehenden Bierausschankrechte in der Stadt Dobromil, dann dem ausschließlichen Bier-Erzeugungs- und Ausschankrechte in den nächst Dobromil gelegenen Wirthshäusern Matława und na Ryni und den zur Domäne Dobromil gehörigen 38 Ortschaften, ferner das der Domäne in der Stadt Dobromil zustehende Branntwein- und Metherzeugungs- und Ausschankrecht, ferner das Weinausschankrecht (I. Sekzion), das Recht zum Bezuge des Kesselgeldes von den städtischen privilegirten Branntweinbrennereien mit 1 fl. 89 kr. öst. W. von einem Kessel, so wie auch 8 Gewölber im Dobromiler herrschaftlichen Rathhausgebäude, das Kameral-Methhaus in Dobromil, endlich das ausschließliche Branntwein- dann Meth-Erzeugungs- und Ausschankrecht in den Wirthshäusern Matława und na Ryni mit dem Weinausschankrechte in diesen beiden Wirthshäusern.

2) Das der Reichsdomäne Dobromil in den nachstehenden vier Dorfs-Propinazions-Sekzionen zustehende ausschließliche Branntwein- und Metherzeugungs- und Ausschankrecht, dann das Weinausschankrecht, letzteres jedoch nur in den herrschaftlichen Wirthshäusern, endlich die hiezu gehörigen Wirthshäuser und Grundstücke, und zwar:

a) In den zur II. Sekzion gehörigen Ortschaften: Pietnica mit Kolonie Rosenberg, Tarnawa, Polana, Kałyna, Łopusznica, Łopuszanka, Liskowate, Smereczna mit Prinzenthal, Starzawa, Smolnica mit Rudawska mit 263 Joch 1257 □Klf. Grundstücken.

b) In den zur III. Sekzion gehörigen Ortschaften Kniazpol, Kropiwnik, Paportno, Leszczyny, Sopotnik, Lacko, Huysko mit Falkenberg, dann Makowa sammt Kolonie mit 112 Joch 207 □ Klf. Grundstücke.

c) In den zur IV. Sekzion gehörigen Ortschaften Kwarzenina, Arłamów, Michowa und Wełykie mit 55 Joch 1455 □Klf. Grundstücken.

d) In den zur V. Sekzion gehörigen Ortschaften Krościenko, Wolica mit Obersdorf, Berchy sammt Kolonie Siegenthal, Stebnik mit Kolonie Steinfels, Nanowa, Bandrow mit Kolonie und Łodyna mit 157 Joch 362 □Klf. Grundstücken.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillinges beträgt für alle zu 1) angeführten Objekte (I. Sekzion) 6705 fl. öst. W. und für die Branntwein-Propinazion in der II. Sekzion 2100 fl. öst. W.

III.	"	2600 fl.	"
IV.	"	860 fl.	"
V.	"	1025 fl.	"

und für das ganze Pachtobjekt zusammen 13290 fl. "

Jeder Lizitant hat zehn Perzent des betreffenden Ausrufspreises als Angeld zu erlegen.

Wer für einen Andern lizitiren will, muß sich mit einer legalisirten speziellen Vollmacht seines Machtgebers ausweisen.

Es werden auch schriftliche gesiegelte Offerten bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Versteigerung unmittelbar vorhergehenden Tages vom Vorsteher des Dobromiler Wirthschaftsamtes entgegengenommen werden, welche mit dem Vadium belegt sein, und einen bestimmten mit Ziffern und Buchstaben ausgedrückten Anboth enthalten müssen.

Aerarialrückständler, Minderjährige, bekannte Zahlungsunfähige und jene, welche wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung stehen oder standen, und nicht für unschuldig erkannt worden sind, endlich Alle, die für sich keine giltigen Verträge schließen können, sind von der Lizitazion und der Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Lizitazionsbedingungen können beim Dobromiler Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 31. Juli 1864.

(1442) **E d i k t.** (1)

Nro. 34149. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Sigmund Ritter v. Siarczyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Friedrich Schubuth gegen denselben unterm 3. August 1864 Zahl 34149 ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 92 fl. 80 kr. öst. W. ergangen sei.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kabat mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Śmiałowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 3. August 1864.

(1450) **Edykt amortyzacyjny.** (1)

Nr. 1841. C. k. urząd powiatowy Sieniawski jako sąd niewiadomego posiadacza zagubionego, ze strony c. k. kasy zbiorowej Tarnowskiej pod dniem 27. marca 1863 Journ. Art. 47 na sumę 100 zł. w. a. wystosowanego kwitu depozytowego, jako przez zmarłego już Jana Palcha, celem uzyskania trafiki w Jaśle złożonej kwoty wadyalnej niniejszym wzywa, by w przeciągu jednego roku od czasu ostatniego umieszczenia edyktu powyż pomienionego kwit depozytowy w tutejszym c. k. sądzie złożył, gdyż w przeciwnym razie po upływie tego czasu wzmiankowany kwit jako umorzony uznany zostanie.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Sieniawa, dnia 25. lipca 1864.

(1436) **Kundmachung** (3)

der k. k. ostgalizischen Finanz-Landes-Direkzion, betreffend die Regulirung der Bemautung der Karpathen-Hauptstraße im Kolomeaer Kreise mit 1. Jänner 1865.

Nr. 21982. Zu Folge Erlaßes des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 8ten Juli 1864 Zahl 32090/602 werden an der Karpathen-Hauptstraße im Kolomeaer Kreise behufs einer geregelten Bemautung vom 1. Jänner 1865 angefangen, folgende Aerarial-Mautstationen bestehen, und zwar:

I. In Kułaczyn zur Einhebung der Wegmaut für 2 Meilen mit Auflassung des bisher in Śniatyn für die Wegmaut und in Uście für die Brückenmaut bestehenden Mautschrankens.

II. In Orelec zur Einhebung
a) der Wegmaut für zwei Meilen und
b) der Brückenmaut nach der II. Tarifsklasse.

1) Für die Brücke Nr. 46 in Łubkowce über den Czerniawa-Bach . . . . 20½ Klafter lang, und
2) für die Brücke Nr. 41 in Zabłotow über den Turka-Bach . . . . 12 Klafter lang
zusammen . . 32½ Klafter lang,
mit Auflassung des bisher in Dymycze bestehenden Weg- und Brückenmautschrankens.

III. Im Dorfe Borszczow zur Einhebung
a) der Wegmaut für zwei Meilen, und
b) der Brückenmaut nach der I. Tarifsklasse für die 12⅔ Klafter lange, in Korolówka über den Bach Kozaczow oder Kołomyjka führende Brücke Nr. 26, und

IV. in Kolomea an der Seite gegen Łanczyn wie bisher zur Einhebung der Wegmaut für zwei Meilen.

Dieß wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beisatze gebracht, daß die Einhebung der Mautgebühren bei den angeführten neu errichteten Aerarial-Mautstationen vom 1. Jänner 1865 beginnen werde.

Lemberg, am 25. Juli 1864.

Ogłoszenie

c. k. wschodnio-galicyjskiej krajowej dyrekcyi finansów, dotyczące uregulowania opłaty myta drogowego na głównym karpackim gościńcu w obwodzie Kołomyjskim, począwszy od dnia 1go stycznia 1865 r.

Nr. 21982. W skutek rozporządzenia wysokiego c. k. ministerstwa finansów z dnia 8go lipca 1864 do liczby 32090 będą na karpackim głównym gościńcu w obwodzie Kołomyjskim, celem uregulowania opłaty myta drogowego, począwszy od dnia 1. stycznia 1865 następujące do poboru myta drogowego skarbowe rogatki ustanowione:

I. W Kułaczynie do poboru myta drogowego za mil dwie; przyczem znoszą się istniejące obecnie w Śniatynie do poboru myta drogowego, a w Uściu do poboru myta mostowego, rogatki.

II. W Orelcu do poboru:
a) myta drogowego za mil dwie, i
b) myta mostowego wedle II. klasy taryfy.

1) Za most Nr. 46 w Łubkowcach przez potok Czerniawę, mający długości sążni 20½
2) Za most Nr. 41 w Zabłotowie przez potok Turkę, mający długości sążni 12
Razem sążni . 32½
przyczem znosi się równocześnie istniejąca obecnie w Dymyczach rogatka do poboru myta drogowego i mostowego.

III. We wsi Borszczowie do poboru:
a) Myta drogowego za mil dwie, i
b) myta mostowego według I. klasy taryfy za 12⅔ sążni długości mający most w Korolówce, na potoku zwanym Kozaczów czyli Kołomyjka.

IV. W Kołomyi od strony Łanczyna, tak jak obecnie, do poboru myta drogowego za mil dwie.

Co niniejszem do publicznej wiadomości podaje się z tym dodatkiem, że pobór należytego myta przy pomienionych, nowo ustanowionych skarbowych rogatkach rozpocznie się z dniem 1. stycznia 1865 r.

Lwów, dnia 25. lipca 1864.

(1430) **Edikt.** (3)

Nro. 1433. Von Seiten des k. k. Bezirksamtes als Gericht Dolina wird dem Ihnat Samiłow hiemit bekannt gegeben, es sei dessen Mutter Anna Samiłow von Strutyn niżny, mit Hinterlassung eines Vermögens und einer letztwilligen Anordnung vom 18. August 1859, am 18. August 1859 mit dem Tode abgegangen.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Ihnat Samiłow und im Falle er sich nicht mehr am Leben befinden sollte, der Name und der Aufenthaltsort seiner Erben oder sonstigen Rechtsnehmer diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wird derselbe oder seine Erben und sonstige Rechtsnehmer mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, binnen Jahresfrist von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in dem Lemberger Amtsblatte sich bei diesem k. k. Gerichte zu melden oder seine Erbserklärung zu überreichen, widrigens der Nachlaß mit den sich meldenden Erben und mit dem für ihn aufgestellten Kurator Fedio Samiłow abgehandelt werden wird.

Dolina, am 9. Oktober 1862.

Edykt.

Nr. 1433. Ze strony c. k. urzędu powiatowego w Dolinie w sprawach sądowych uwiadamia się Ihnata Samiłow, iż jego matka Anna Samiłow z Strutyna niżnego, zmarła z pozostawieniem majątku i ostatniej woli rozporządzenia na dniu 18. sierpnia 1859.

Ponieważ miejsce teraźniejszego pobytu Ihnata Samiłow, a na przypadek, jeżeli się przy życiu nie znajduje, i nazwisko i miejsce pobytu jego spadkobierców albo innych prawonabywców temu sądowi nie jest wiadome, więc wzywa się niniejszym Ihnata Samiłow albo jego prawonabywców, ażeby w przeciągu jednego roku od ostatniego ogłoszenia tegoż edyktu przez Lwowską Gazetę urzędową do sądu się zgłosili albo oświadczenie względem objęcia spadku tego podali, inaczej spuścizna tylko z zgłaszającemi się sukcessorami i z ustanowionym dla Ihnata Samiłow kuratorem Fediem Samiłow pertraktowana będzie.

Dolina, dnia 9. października 1862.

(1429) **Kundmachung** (3)

über die Verpachtung der Niepołomicer Propinazion.

Nro. 751. Das k. k. Kameral-Wirthschaftsamt des Staatsgutes Niepołomice gibt bekannt, daß die Pachtung des Bier- und Branntwein-Erzeugungs- und Ausschanksrechtes der Staats-Domaine Niepołomice in 29 Ortschaften mit einer Bevölkerung von circa 24000 Seelen auf die dreijährige und zweimonatliche Dauer vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867 in concreto oder sekzionsweise im Wege schriftlicher Offerte hintangegeben wird.

Zu dieser Pachtung gehören die vorhandenen Wirths- und Schankhäuser, die sogenannten Wirthshausgründe, nämlich: 120 Joch 684 □Klf. Acker und 38 Joch 1187 □Klf. Wiesen, und das im Marktorte Niepołomice befindliche Kameralbräuhaus.

Der jährliche Pachtzins ist für die Konkretal-Pachtung auf 18000 fl. festgesetzt. Für die einzelnen Sekzionen und zwar für die

1. Sekzion bestehend in dem Bräuhause und dem Propinazionsrechte in den Ortschaften Niepołomice, Wola batorska, Zabierzow, Wola zabierzowska und Chobot auf 8050 fl.

2. Sekzion, nämlich die Propinazion in den Ortschaften Swiniarow, Grobla, Trawniki, Dzwinia, Wola dzwińska mit Zielona und Wyżyce auf 2050 fl.

3. Sekzion desgleichen in den Ortschaften Mikluszowice, Dziewin, Gawołowek und Baczkow auf 1600 fl.

4. Sekzion desgleichen in Domienice, Stanislawice, Cikowice, Targowisko und Klaj auf 2700 fl.

5. Sekzion desgleichen in Łapczyce, Kólanow, Woszczenice Siedlec und Chelm, dann Xiążnice małe und wielkie auf 2200 fl.

6. Sekzion desgleichen in Okulice, Brotucice und Bogucice auf 1400 fl.

Die wesentlichsten Pachtbedingnisse sind:

a) Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landesverfassung zu derlei Geschäften geeignet ist, ausgeschlossen sind: Aerarialrückständler, bekannte Zahlungsunfähige, dann Jene, welche wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung gestanden und entweder verurtheilt, oder aus Mangel an Beweisen losgesprochen worden sind, endlich Minderjährige und überhaupt Jene, welche gesetzlich keine giltigen Verträge schließen können.

b) Der Pachtersteher ist verbunden eine Kauzion zu legen und zwar: wenn sie im Baaren oder in öffentlichen Obligazionen oder in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Kreditsanstalt geleistet wird, in nach dem börsenmässigen Kurse zur Zeit der Kauzionserlegung ermittelten Betrage von einem Drittheile, wenn sie aber hypothekarisch sicher gestellt wird, im Betrage der Hälfte des einjährigen Pachtzinses.

c) Wenn zwei oder mehrere in Gesellschaft pachten, so haftet Einer für den Andern, respective Alle für Einen und Einer für Alle für die Vertragserfüllung.

Die näheren Pachtbedingungen liegen vom 10. August 1864 angefangen im Expedite des k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes zu Niepołomice für Pachtlustige zur Einsicht bereit, und können während den Kanzleistunden eingesehen werden.

Jeder Offerent ist gehalten auf denselben die Bestätigung beizusetzen, daß er sie gelesen und wohl verstanden habe.

Die Offerten müssen mit dem vorgeschriebenen Vadium, nämlich zehn Perzent des Ausrufspreises für jenes Pachtobjekt, auf welches ein Anbot gemacht wird, versehen, oder mit der ämtlichen Quittung über den bei einer Aerarialkassa stattgefundenen Erlag desselben belegt sein, die genaue Bezeichnung des Pachtobjektes, worauf geboten wird, und das bestimmte Anbot nicht nur mit Ziffern sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, welche mit den Bestimmungen der Pachtbedingnisse nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin die ausdrückliche Erklärung, daß der Offerent die Pachtbedingnisse kenne und sich denselben unbedingt unterziehe, dann die Angabe des Charakters und Wohnortes des Offerenten enthalten, und von demselben mit seinem Vor- und Familiennamen unterfertigt, oder wenn er schreibensunkündig ist, von zwei Zeugen, deren einer sich als Namensfertiger des Offerenten zu bezeichnen hat, mitgefertigt sein.

Die Offerten, welche übrigens mit Stempelmarken pr. 50 kr. öst. W. versehen, versiegelt sein und von außen die Bezeichnung enthal-

ten müssen, auf welches Objekt sie gestellt sind, sind längstens bis 29. August 1864 10 Uhr Vormittags, an welchem Tage die Offertverhandlung bei dem k. k. Kameral-Wirthschaftsamte zu Niepołomice stattfindet, an dieses Amt zu Handen des Kameralverwalters Alt portofrei einzusenden, respective zu überreichen.

Später einlangende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamte.

Niepołomice, am 30. Juli 1864.

(1434) **Edykt.** (3)

Nr. 7104. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszym edyktem wiadomo czyni, że Marya Halarewicz d. 6. czerwca 1847 w Stanisławowie bez ostatniej woli rozporządzenia umarła.

Ponieważ miejsce pobytu spadkobiercy Klemensa Haralewicza temu sądowi nie jest wiadomem, więc wzywa się tegoż, ażeby się w przeciągu jednego roku od dnia niżej oznaczonego w tym sądzie zgłosił i swe oświadczenie się do spadku wniósł, gdyż w przeciwnym razie spadek ze zgłaszającymi się spadkobiercami i z kuratorem dla niego ustanowionym adwokatem Skwarczyńskim pertraktowanym będzie.

Stanisławów, dnia 18. lipca 1864.

(1433) **Edykt.** (3)

Nr. 6609. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że p. Józef Bętkowski przeciw Michałowi Bętkowskiemu, Stanisławowi Bętkowskiemu i Piotrowi Bętkowskiemu, a w razie ich śmierci przeciw ich spadkobiercom z życia i miejsca pobytu niewiadomym o przyznanie własności 3/9 dóbr Rychcice, w obwodzie Samborskim położonych, dnia 8. lipca 1864 do liczby 6609 pozew wytoczył, w skutek którego do ustnej rozprawy termin na dzień 28. października 1864 o godzinie 10ej z rana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu i życia Michała, Stanisława i Piotra Bętkowskich wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowym kuratora w osobie pana adwokata krajowego dr. Wołosiańskiego substytucyą pana adwokata dr. Kohna nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, ażeby na terminie albo osobiście stanęli, albo odpowiednie prawne dokumenta i informacye mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące, sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 13. lipca 1864.

(1431) **Edikt.** (3)

Nro. 722. Vom k. k. Bezirksamte Dolina als Gerichte wird kundgemacht, daß über Ansuchen des Exekuzionsführers Lewi Waitzner in Sachen wider Jaśko Hreiczak wegen Einbringung der Summe von 10 fl. öst. W., Exekuzionskosten pr. 1 fl. 77 kr., 2 fl. 82 kr. und 5 fl. 31 kr. öst. W. s. N. G. die dem Exekuten Jaśko Hreiczak gehörige, keinen Tabularkörper bildende Realität, bestehend aus dem halben hölzernen Wohnhause sub Conscr. Nr. 547 alt 66 3/4 neu in Dolina und dem dazu gehörigen halben Garten im Flächenmaße von 358 □Klafter, in dem erhobenen Schätzungswerthe von 62 fl. österr. Währ. in zwei Terminen, am 30. August 1864 und 12. September 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause an den Meistbiethenden öffentlich veräußert werden wird.

Die Lizitazionsbedingnisse können hiergerichts jederzeit und auch beim Beginne der Lizitazion eingesehen werden.

Dolina, am 22. April 1864.

(1414) **Lizitazions-Edikt.** (3)

Nro. 3736. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionssache der Stadtkommune Brody wider die Eheleute Wolf & Scheindel Komorower wegen Zahlung von 1073 fl. 18 kr. öst. W. s. N. G. in die öffentliche Feilbiethung der auf 3601 fl. 33 kr. öst. W. geschätzten, der exequirten Forderung zur Hypothek dienenden, dem Wolf und Scheindel Komorower gehörigen Realität sub Nro. 772 in Brody gewilliget.

Zur Vornahme der Veräußerung wurde der erste Termin auf den 22. August 1864, der zweite Termin auf den 22. September 1864 und der dritte auf den 24. Oktober 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause angeordnet.

Der Ausrufspreis, beträgt 3601 fl. 33 kr. öst. W.; darunter wird die gedachte Realität erst beim letzten Termine hintangegeben werden.

Das vor der Lizitazion zu erlegende Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises, d. i. 360 fl. 13 kr. öst. W.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchsstand und die Lizitazionsbedingnisse können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 8. Juli 1864.

(1435) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 22230. Am 30. August 1864 wird beim Kameral-Wirthschaftsamte in Kałusz zur Verpachtung der Mahlmühlen in den nachbenannten, in 10 Sekzionen getheilten Ortschaften auf die Zeit vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses beträgt:

a) für die I. Sekzion bestehend aus vier dreigängigen Mahlmühlen nebst einer Oehlstampfe in Zagórze . . . . 1538 fl.
b) für die II. Sekzion enthaltend eine zweigängige Mahlmühle in Dołhy . . . . 288 fl.
c) für die III. Sekzion enthaltend eine dreigängige Mahlmühle in Berłohy . . . . 296 fl.
d) für die IV. Sekzion bestehend aus einer zweigängigen und einer dreigängigen in Równia und einer dreigängigen Mahlmühle in Topolsko . . . . 713 fl.
e) für die V. Sekzion bestehend aus einer dreigängigen Mahlmühle in Krasna und einer dreigängigen Mahlmühle in Słoboda Równiańska . . . . 335 fl.
f) für die VI. Sekzion enthaltend eine dreigängige Mahlmühle in Nabyłów . . . . 172 fl.
g) für die VII. Sekzion enthaltend eine fünfgängige Mahlmühle und eine Tuchstampfe in Jasień . . . . 504 fl.
h) für die IX. Sekzion enthaltend eine zweigängige Mahlmühle in Siwka . . . . 195 fl.
i) für die X. Sekzion enthaltend eine zweigängige Mahlmühle in Mościska . . . . 198 fl.
endlich
k) für die XI. Sekzion enthaltend eine viergängige Mahlmühle in Śliwki . . . . 353 fl.

für alle 10 Sekzionen in concreto . . . . 4592 fl.

Jeder Pachtlustige hat zehn Perzent des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer besonderen auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorangehenden Tages angenommen, welche mit dem Vadium belegt und den Preisanboth nicht blos in Ziffern sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Minderjährige, alle, die für sich keine giltigen Verträge schließen können, Aerarialrückständler und jene, die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen, und nicht für unschuldig erkannt wurden, sind von der Lizitazion und Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Kałusz eingesehen werden, und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 25. Juli 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 22230. Dnia 30. sierpnia 1864 odbędzie się w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kałuszu publiczna licytacya celem wydzierżawienia młynów w poniżej pomienionych, na dziesięć sekcyj podzielonych miejscowościach na przeciąg czasu od dnia 1. listopada 1864 do ostatniego października 1867 r.

Cena wywołania czynszu dzierżawnego jednorocznego wynosi:

a) Za I. sekcyę, składającą się z czterech młynów, każdy o trzech kamieniach, wraz z olejnią w Zagórzu . 1538 zł.
b) za II. sekcyę obejmującą jeden młyn o dwóch kamieniach w Dołhach . . . . 288 „
c) za III. sekcyę obejmującą jeden młyn o trzech kamieniach w Berłohach . . . . 296 „
d) za IV. sekcyę, składającą się z jednego młyna o dwóch, a jednego o trzech kamieniach w Równi, tudzież jednego młyna o trzech kamieniach w Topolsku . . . . 713 „
e) za V. sekcyę, składającą się z jednego młyna o trzech kamieniach w Krasnej i jednego młyna o trzech kamieniach w Słobodzie Równiańskiej . . . . 335 „
f) za VI. sekcyę, obejmującą jeden młyn o trzech kamieniach w Niebyłowie . . . . 172 „
g) za VII. sekcyę, obejmującą jeden młyn o pięciu kamieniach, tudzież jeden folusz w Jasieniu . . . . . 504 „
h) za VIII. sekcyę, obejmującą jeden młyn o dwóch kamieniach w Siwce . . . . 195 „
i) za IX. sekcyę, obejmującą jeden młyn o dwóch kamieniach w Mościskach . . . . 198 „
k) za X. sekcyę, obejmującą jeden młyn o czterech kamieniach w Śliwkach . . . . 353 „

Za wszystkie dziesięć sekcyj razem . . . . 4592 zł.

Każdy chęć kupna mający ma złożyć 10% ceny wywołania jako wadyum.

Kto za kogoś trzeciego licytować chce, musi się wykazać osobnem, do tego wyłącznie interesu wydanem pełnomocnictwem, sądownie legalizowanem.

Przyjmować się będą także pisemne opieczętowane oferty, a to do godziny 6tej wieczornej dnia poprzedzającego licytacyę, które to oferty mają być zaopatrzone w należyte wadyum i zawierać cenę podaną nie tylko liczbami ale także wyraźnie wypisaną słowami.

Małoletni, jako też wszyscy ci, którzy nie mogą prawnie ważnych zawierać umów, winni zaległości skarbowi, tudzież ci, którzy pozostawali lub pozostają w śledztwie o zbrodnię lub przestęp-

stwo popełnione chęci z zysku, a dotąd za niewinnych uznani nie zostali, są wykluczeni tak od licytacyi, jak i od dzierżawy.

Bliższe warunki licytacyi można przejrzeć w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kałuszu, będą one także odczytane przed rozpoczęciem ustnej licytacyi.

Z c. k. krajowej dyrekcyi finansów.

Lwów, dnia 25. lipca 1864.

(1439) **Ankündigung.** (2)

Nro. 1264. Zur Verpachtung der Brzeżaner herrschaftlichen Brandweinpropinazion vereint mit der städtischen Kommunalauflage auf die Dauer vom 1ten November 1864 bis Ende Dezember 1867 wird in der Brzeżaner Gemeindeamts-Kanzlei am 19. August 1864 eine neuerliche Lizitazion abgehalten werden, nachdem die bisherigen Lizitazionen fruchtlos abgelaufen sind.

Der Fiskalpreis des einjährigen Pachtschillings beträgt 18875 fl., wovon Pachtlustige 10% als Vadium bei der Lizitazions-Kommission entweder im baaren Gelde oder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe oder in galizischen Pfandbriefen nach dem Tageskurse zu erlegen haben werden.

Die sonstigen Lizitazionsbedingnisse werden bei der Verhandlung bekannt gegeben, können aber auch jederzeit bei dem h. o. Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Brzeżany, am 30. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 1264. W celu wydzierżawienia Brzeżańskiej skarbowej propinacyi wódczanej włącznie z dodatkiem gminnym miasta Brzeżan na czas od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1867 odbędzie się w kancelaryi urzędu gminnego brzeżańskiego publiczna licytacya na dniu 19. sierpnia 1864, ponieważ wypisane dotąd licytacye bezskutecznie upłynęły.

Cena wywołania rocznego czynszu wynosi 18875 zł. w. a., od której chęć licytowania mający 10% jako wadyum albo w gotowych pieniądzach albo w papierach rządowych podług kursu lub w galicyjskich listach zastawnych złożyć mają.

Dalsze warunki przy licytacyi oznajmione będą, mogą być także każdego czasu w kancelaryi tutejszego urzędu gminnego przejrzane.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Brzeżany, dnia 30. lipca 1864.

(1440) **E d i k t.** (2)

Nro. 1536. Vom Dolinaer k. k. Bezirksamte als Gericht wird den diesem Gerichte dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben nach Peter Uhrynowski von Nadziejow hiemit bekannt gegeben, es habe Maxym Hryczyszyn sub praes. 25. April 1863 Zahl 922 eine Klage wider Peter Uhrynowski wegen Zurückstellung der Hälfte der Grundwirthschaft KNro. 33 zu Nadziejów bei diesem k. k. Bezirksgerichte ausgetragen, und der belangte Peter Uhrynowski sei vor dem Gelangen dieses Rechtstreites zur Verhandlung mit dem Tode abgegangen.

Zur Vertretung seiner liegenden Verlassenschaftsmasse in diesem Rechtsstreite wurde ein Kurator in der Person des Nikolaus Uhrynowski von Nadziejow bestellt, und zur Verhandlung der Streitsache die Tagfahrt auf den 31. August um 8 Uhr Vormittags festgesetzt.

Wovon die dem Gerichte dem Namen und dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Erben des Peter Uhrynowski mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt werden, entweder bei dieser Tagfahrt persönlich zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen, und ihn diesem Gerichte namhaft zu machen, oder aber dem bestellten Kurator ihre Behelfe mitzutheilen, da sie sonst alle nachtheiligen Folgen aus der Verabsäumung ihrer Angelegenheit nur sich selbst zuzuschreiben haben.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dolina, am 9. Juli 1864.

(1438) **Kundmachung.** (2)

Nr. 6280. Zur Verpachtung der Bolechower vereinten städtischen und kameralherrschaftlichen Branntweinpropinazion für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867 wird die öffentliche Lizitazion bei dem Bolechower k. k. Bezirksamte am 5. September 1864 abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 6294 fl. österr. Währ. an jährlichem Pachtzinse.

Lizitazionslustige haben 10% des obigen Fiskalpreises vor Beginn der Lizitazion als Vadium zu erlegen.

Schriftliche Offerten werden vor und im Zuge der mündlichen Lizitazion angenommen, müssen jedoch mit den gesetzlichen Erfordernissen versehen und mit dem festgesetzten Vadium belegt sein.

Die Bedingungen werden vor der Lizitazion bekannt gegeben werden, können aber auch früher beim k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 1. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 6280. W celu wydzierżawienia przysłużającego wspólnie miastu Bolechów i państwu kameralnemu Bolechów prawa propinacyi wódki na czas od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1867 odbędzie się w c. k. urzędzie powiatowym w Bolechowie publiczna licytacya na dniu 5. września 1864.

Za cenę wywołania stanowi się roczny czynsz dzierżawny 6294 złr. w. a.

Chcący licytować ma wadyum wynoszące 10% powyższej ceny wywołania złożyć przed rozpoczęciem licytacyi.

Przed i w ciągu ustnej licytacyi przyjmowane będą pisemne oferty, które dla ważności mają być ustawom odpowiednie, niemniej opatrzone powyż oznaczonem wadyum.

Poszczególne warunki wydzierżawienia będą oznajmione przed licytacyą, lecz i pierwej można takowe przejrzeć w c. k. urzędzie powiatowym w Bolechowie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stryj, dnia 1. sierpnia 1864.

(1437) **Kundmachung.** (2)

Nr. 1269. Behufs Verpachtung der Dobromiler städtischen Gefälle, als:

1) Der Bierpropinazion auf die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 mit dem Ausrufspreise von 1202 fl. 14 kr. öst. W., sodann für die Zeit vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1867 mit dem Ausrufspreise von 1030 fl. 40 kr. öst. W.;

2) des Gemeindezuschlages von gebrannten geistigen Getränken für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 mit dem Ausrufspreise von 2105 fl. 70 kr. öst. W.;

3) des Gemeindezuschlages von der Biereinfuhr für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 mit dem Ausrufspreise von 705 fl. 25 kr. öst. W. wird am 5. September 1864 beim Dobromiler k. k. Bezirksamte, wo auch die näheren Lizitazionsbedingnisse eingesehen werden können, eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden. Das Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sanok, am 30. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 1269. W celu wydzierżawienia dochodów wolnego król. miasta Dobromila, jako to:

1) Propinacyi piwnej na czas od 1. listopada 1864 do ostatniego grudnia 1865 z ceną wywołania 1202 złr. 14 c. w. a., następnie zaś od 1. stycznia 1865 do ostatniego grudnia 1867 z ceną wywołania 1030 złr. 40 c. w. a.;

2) dodatku gminnego od trunków spirytusowych na czas od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1865 z ceną wywołania 2105 złr. 70 kr. w. a.;

3) dodatku gminnego od przywozu piwa na czas od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1865 z ceną wywołania 705 złr. 25 cent. w. a., odbędzie się dnia 5. września 1864 publiczna licytacya w c. k. urzędzie powiatowym w Dobromilu, gdzie też bliższe warunki licytacyi wglądnąć można.

Wadyum wynosi 10% ceny wywołania.

C. k. władza obwodowa.

Sanok, dnia 30. lipca 1864.

(1432) **Kundmachung.** (2)

Nr. 7367. Laut Erlaßes des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft vom 19. Juli l. J. Z. 9898 2348 ist vom I. Theile des Postkursbuches eine neue Ausgabe so eben erschienen.

Derselbe enthält: Die österreichischen Eisenbahn-, Dampfschiff- und Postkurse unter Angabe der Meilenentfernungen; der ämtlich festgesetzten Postdistanzen und der Personen-Fahrpreise, den bestehenden Postrittgeld-Tarif und mehrere Reiserouten nach dem Auslande. Auch ist demselben eine Eisenbahn- und Postroutenkarte der österreichischen Monarchie beigegeben.

Der in kurzer Zeit nachfolgende II. Theil wird alle übrigen österreichischen Postkurs-Einrichtungen enthalten.

Der Ankaufspreis für beide Theile zusammen sammt der Karte wird für alle Behörden und Aemter auf 70 kr., für Private auf 80 kr. öst. W. festgesetzt.

Den Verschleiß besorgen die k. k. Postdirekzion und die Postämter. Bei künftigen Auflagen werden beide Theile des Kursbuches in einen Band zusammengefaßt werden.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 31. Juli 1864.

(1441) **E d i k t.** (1)

Nro. 1193. Vom k. k. Untersuchungsgerichte Bóbrka wird hiemit bekannt gegeben, daß sich bei dem Złoczower k. k. Kreisgerichte der für eine am 28. Oktober 1861 zu Rozdol, Stryjer Kreises, angeblich dem Insassen aus Żyrawa, Brzeżaner Kreises, Peter Kulinicz, durch den Rozdoler Gemeindevorstand bei den dortigen Fleischhackern Mendel Nertel und Srul Schor beanständete Junze, grauer Farbe über zwei Jahre alt, wahrscheinlich von einem Diebstahle herrührend, erzielte Kaufpreis von 15 fl. 60 kr. in Aufbewahrung befinde.

Der Eigenthümer dieser Junze wird sonach aufgefordert, seine Ansprüche auf den besagten Kaufpreis binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitungsblätter um so gewisser geltend zu machen, widrigens der Kaufpreis bei dem k. k. Kreisgerichte in Złoczow aufbehalten und nach 30 Jahren, im Falle der Geltendmachung der Ansprüche im Zivilrechtswege dem Staatsschatze zufallen wird.

K. k. Bezirksamt als Untersuchungsgericht.

Bóbrka, am 28. Juli 1864.